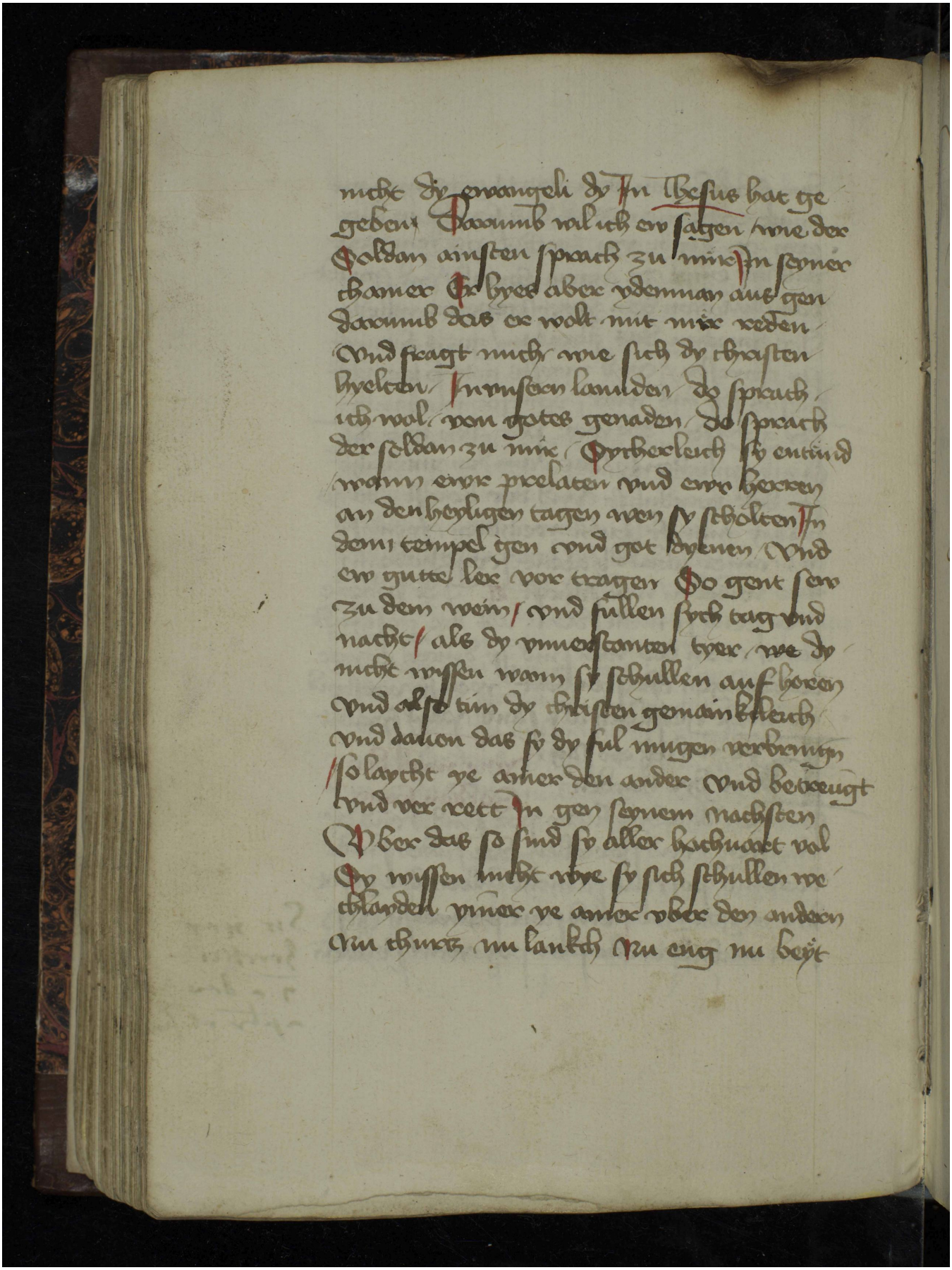
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



nicht dy evangeli dy In Jhesus hat ge
geben Darumb wil ich ew sagen wie der
Soldan ainsten sprach zu mir In seiner
chamer Er hyet aber ydemman aus gen
darumb das er wolt mit mir reden
Vnd fragt mich wie sich dy christen
hielten In unsern landen do sprach
ich wol von gotes genaden do sprach
der soldan zu mir Gerterlich sy entünd
wann ewre prelaten vnd ewre herren
an den heiligen tagen wen sy scholten In
dem tempel gen vnd got dienen Vnd
ew gutte lee vor tragen So gent sew
zu dem wein vnd fullen sich tag vnd
nacht als dy vnuernunftigen tier wie dy
nicht wissen wann sy schullen auf horen
Vnd also tun dy christen gemainklich
vnd dafon das sy dy ful mugen verbringen
So laycht ye ainer den ander Vnd betreugt
vnd ver rett In gen seinem nachsten
Vber das so sind sy aller hochmuet val
Dy wissen nicht wie sy sich schullen we
chlanden pinder ye ainer vber den andern
Nu churtz nu lankch Nu eng nu beyt